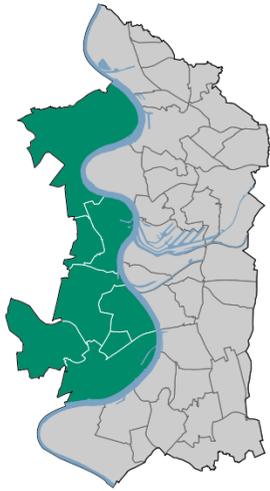


AUS DEM WESTEN

RHEINHAUSEN | HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

SERVICE

Heute



SOZIALES

- Ambulante, medizinische, pflegerische und psychosoziale Unterstützung schwer kranker Menschen; Beratung nach Vereinbarung, Palliativnetz PanDu, Friemersheim, Kaiserstraße 71, 11-14 Uhr, ☎ (02065) 411904.
- Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung, Beratung nach Vereinbarung, KokoBe Duisburg-West, Hochstraße 116, 8-18 Uhr, ☎ (02065) 9977633.
- Beratung vor Ort, täglich nach Terminabsprache im Begegnungs- und Beratungszentrum oder auch zu Hause, Awo-Begegnungs- und Beratungszentrum, Rumeln-Kaldenhausen, Kappellener Straße 24 a, ☎ (0151) 62910344.
- Bürgerservice, Rathausvorplatz, Bismarckplatz 1, 9-18 Uhr, ☎ (02066) 218956.
- Problematisches Essverhalten, Anmeldung erforderlich, Alexianer, Rheinhausen-Mitte, Hochemmericher Markt 1 - 3, ☎ (02065) 255690.
- Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Gesellschaft (MSG), Infos bei Herrn Weisenfeld telefonisch abends, Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Gesellschaft (MSG), Rheinhausen, ☎ (0203) 312315.
- Seniorenberatung, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung, Awo-Begegnungs- und Beratungszentrum Lene Reklat, Hochemmerich, Friedrich-Ebert-Straße 147, ☎ (02065) 302298.
- Sozialberatung, Schuldnerberatung, Jugend- und Familienberatung, Flüchtlingsberatung, Ambulant Betreutes Wohnen, Verein für Betreuungen, Graftschaffer Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Homberg, Dr.-Kolb-Str. 21, Tel. 02066 99740.

INFO & SERVICE

WAZ/NRZ Leserservice, 9-18 Uhr, ☎ (800) 6060720.

BLITZER

Im Westen. Achtung Autofahrer: Das städtische Ordnungsamt kontrolliert heute an folgenden Standorten die Geschwindigkeiten: Friedhofallee (Rumeln-Kaldenhausen), Schauenstraße (Bergheim) und Walther-Rathenau-Straße (Friemersheim). Darüber hinaus wird im gesamten Stadtgebiet die Geschwindigkeit wie immer auch ohne Vorankündigung kontrolliert.

IHR DRAHT ZUR NRZ

DUISBURG-WEST

Redakteure
Diego Tenore 0203 9926-3175
Petra Kuiper 0203 9926 3173
Julia Müller 0203 9926-3174
Sekretariat
Fax 0203 9926-3171
0203 9926-3183
E-Mail lok.rheinhausen@nrz.de
Adresse Harry-Epstein-Platz 2
47051 Duisburg

Gesamtschule bietet Abitur an

An der ehemaligen Sekundarschule am Körnerplatz gibt es ab Sommer eine gymnasiale Oberstufe. Gelehrt werden unter anderem Italienisch und Türkisch

Von Kerstin Heidland

Rheinhausen. Und schon wieder gibt es gute Neuigkeiten aus der ehemaligen Sekundarschule und jetzigen Gesamtschule am Körnerplatz. Schulleiterin Martina Seifert und ihr engagiertes Team sind nicht nur damit beschäftigt, sich um Schulpreise zu bewerben und diese zu einer guten Prozentzahl auch zu gewinnen. Diesmal haben sie ihren Fleiß und Ehrgeiz dazu genutzt, eine Oberstufe für ihre noch junge Gesamtschule zu konzeptionieren.

„Wir sind super stolz darauf, dass es uns gelungen ist, zwölf Migranten so zu beschulen, dass sie ab dem Sommer am Oberstufenunterricht teilnehmen können“

Ralf Reddmann,
Gesamtschule Körnerplatz

Für die 2014/2015 als Sekundarschule gestartete Bildungseinrichtung ist das Angebot zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife ein Quantensprung, der beweist, dass auch Kinder mit Migrationshintergrund oder aus schwierigeren Verhältnissen mit einem stimmigen Konzept in die Lage versetzt werden können, das Abitur zu machen.

Unterricht im Klassenverband

„Wir sind super stolz darauf, dass es uns gelungen ist, zwölf Migranten so zu beschulen, dass sie ab dem Sommer am Oberstufenunterricht teilnehmen können“, freut sich Ralf Reddmann, der sich gemeinsam mit seiner Kollegin Nicole Schlette um die Ausgestaltung der künftigen EF, Q1 und Q2 gekümmert hat. Die Ideen weichen ein wenig von herkömmlichen Gymnasien ab.

Unterrichtet werden soll zu Beginn vorwiegend im Klassenverband, damit die frisch gebackenen Gymnasiasten in der neuen Lernsi-



Die Gesamtschule am Körnerplatz in Rheinhausen bietet nach den Sommerferien auch eine gymnasiale Oberstufe an.

FOTO: VOLKER HEROLD / FUNKE FOTO SERVICES

tuation von den ihnen bekannten und vertrauten Lehrerinnen und Lehrern betreut werden und behutsam in die neue Stufe hineinwachsen können.

Weiter steht das pädagogische Konzept des kooperativen Lernens nach wie vor ganz weit oben auf der Prioritätenliste am Körnerplatz. Es soll auch in der neuen Oberstufe weiterhin konsequent verfolgt werden, ergänzt durch fächerübergreifende Lernangebote.

Ralf Reddmann erklärt das für seine Fächer so: „In Geschichte, Philosophie und Deutsch kann ich das Thema Migration aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Da gibt es einmal die historischen Hintergründe, dann die für die Philosophie relevante Frage der ethischen Einordnung und schließlich die aktive Umsetzung des Themas im Deutschunterricht durch Schreibworkshops oder vielleicht sogar ein Theaterstück“, er-

klärt er das Konzept, das sich natürlich analog auf Überschneidungen in Biologie, Chemie und Physik anwenden lässt. Hier verspricht sich das Kollegium, das trotz des neuen Bildungszweiges personell maximal um eine Stelle erweitert werden wird, gute und vor allem nachhaltige Lerneffekte.

Türkisch als Fremdsprache

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal wird die Fremdsprachenkompetenz sein. Reddmann erklärt, dass jede Schule sich theoretisch selber aussuchen kann, welche Sprachen sie anbietet. Aus nahe liegenden Gründen hat das Team sich für Türkisch entschieden und zwar sowohl als neu einsetzende Fremdsprache als auch für Muttersprachler. Italienisch wird es in der Sekundarstufe I als neu einsetzende zweite Fremdsprache geben.

Da die Räumlichkeiten direkt am Körnerplatz für eine komplette

Oberstufe nicht ausreichen, werden die Jugendlichen ab der 11. Klasse im Willy-Brandt-Berufskolleg unterrichtet werden. Die Schule ist nur fünf Gehminuten entfernt, so dass niemand mit logistischen und zeitlichen Problemen rechnet. Schon jetzt hat die aktuelle zehnte Klasse dort Unterricht. Künftige Zehner verbleiben dann allerdings wieder im Haupthaus.

Momentan besteht die neue Oberstufe aus 65 Schülern, die den qualifizierten Wechsel schaffen werden. „Plus die, bei denen wir hoffen, dass sie ihre Noten in letzter Minute noch hochreißen können“, so Reddmann. Natürlich dürfen sich auch qualifizierte Schüler von anderen Schulen bewerben. Noch ist die Frist nicht rum. Wer Interesse hat, soll sich beraten lassen.

i Weitere Infos gibt es auch auf der Internetseite der Schule:
www.gesamtschule-koernerplatz.de

KOMPAKT

Meldung & Leserbrief

Willy-Brandt-Kolleg mit Online-Beratung

Rheinhausen. Schüler und Eltern haben ab heute bis zum 14. Februar die Möglichkeit, sich über die Angebote des Willy-Brandt-Berufskollegs, Krefelder Straße 92, digital zu informieren. Darüber hinaus stehen Beratungslehrer der Schule bei Fragen rund um das Thema „Ausbildung und Beruf“ zur Verfügung. Für ein Beratungsgespräch muss man zuvor online einen Termin vereinbaren. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Schule www.wbbk.de zu finden.

LESERBRIEF

Einseite Argumente

Zum Thema: „Der Untergrund ist das Problem“: Mindestens seit November 2020 ist die Halde Lohmannsheid das gefühlte Hauptthema der Baerler CDU. Leider wird dabei über die Presse keine sachliche Diskussion geführt, sondern weiterhin werden persönliche Vermutungen verbreitet. Selbst die Antwort der CDU geführten Landesregierung / Umweltministerium, die über sehr gute Experten zu dem Thema verfügt und sicherlich kein Interesse an einem Umweltskandal hat, wird von Herrn Weinand diskreditiert. Im Gegenzug wird nun ein Hubschrauberpilot herangezogen, der irgendwann irgendwas gesehen hat, um die These der „gefährlichen Abfälle“ zu stützen. Ich finde es schade, dass so einseitig argumentiert wird und eine unabhängige Untersuchung von dem CDU-Ortsverband anscheinend nicht in Erwägung gezogen wird. Außerdem würde mich interessieren, ob die zitierten PAK-Werte kritisch oder nur erhöht und weit entfernt von den Grenzwerten liegen? By the way: Um einen sachlichen Austausch zu führen, habe ich den CDU-Kreisverband Duisburg, inklusive Frau Vogt und Herrn Mahlberg, mehrfach angeschrieben. Bisher habe ich keinerlei Rückmeldung bekommen. Das zum Thema Kommunikation mit interessierten Duisburger BürgerInnen.

Dr. Michael Dohlen

Kom'ma-Theater bleibt optimistisch

Neue Stücke für die Zeit nach Corona stehen bereits. „L_VEPAR_DE“ soll zurück auf die Bühne kommen

Rheinhausen. Dass ein Theater aktuell Grund zur Freude hat, ist ungewöhnlich in Zeiten der Coronapandemie. Keine Aufführungen, kein Publikum, keine Möglichkeiten, mit mehreren Menschen ein Stück zu proben. Und trotzdem ist das Kom'ma-Theater in Rheinhausen dankbar. Denn trotz der schwierigen Zeiten freut sich das Theater über zahlreiche Spenden.

„Wie sehr wir mit unserem Publikum verbunden sind, hat uns der Aufruf zu der Ox & Esel-Spendenaktion für die Kindernothilfe gezeigt: Es sind unglaubliche 7000 Euro zusammengekommen“, schreibt das Theater in einer Mitteilung. Auch für die zahlreichen durch das Publikum erworbenen Gutscheine und die Spenden an den Theater-Förderverein „Spielträume“ bedankt sich das Kom'ma-Theater herzlich. „Durch diese Unterstützung ist es uns bereits jetzt



Das Theaterstück über die Loveparade soll zurück auf die Bühne kommen.

FOTO: TANJA PICKARTZ / FUNKE FOTO SERVICES

möglich, zwei neue Stücke für die Zeit nach Corona zu produzieren.“ Und: „Wir haben den kompletten Spielplan auf Halde mit Stücken, die sich stauen. Sobald wir dürfen, wird alles, was wir produziert haben, auf die Bühne gebracht“, sagt

Renate Frisch, Schauspielerin und aktives Gründungsmitglied des Theaters.

Im Herbst möchte das Theater das Kinderstück „Das NEINHorn“ auf die Bühne bringen. Basierend auf dem Kinderbuch von Marc-Uwe

Kling (Die Känguru-Chroniken), inszeniert René Linke das Stück mit zwei neuen Schauspielern. Und auch ein neues Stück für Kinder ab elf Jahren ist geplant: „GRRRLS“ von Uta Bierbaum. „Ein humorvoll anarchisches Coming-of-Age Stück mit einem starken Frauenbild, das zeigt, dass man sich nicht verbiegen muss, um wahre Freunde zu finden, und das Mädchen (und Jungen) in Erinnerung bleiben wird“, heißt es aus dem Theater.

Für das Kinderstück „Das Mädchen und der Drache“ laufen die Proben bereits unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen. Und auch für das Abendprogramm schreiben die Planungen voran. So sollen die Stücke „Rio70“ sowie „L_VEPAR_DE - eine Verblendung“ wieder auf die Bühne zurückkehren. „Wir konnten die Loveparade bereits achtmal zeigen“, erklärt Frisch. „Jede Aufführung war

ausverkauft.“ Weitere Aufführungen mussten aufgrund der Pandemie zunächst abgesagt werden, am Ende durften lediglich 39 Zuschauer in den Saal.

Schließlich soll die Reihe „Theater und Musik“ fortgeführt werden. Unter dem Titel „Heimat“ plant das Kom'ma-Theater einen „musikalisch-theatralen Abend über die Geschichte des Lebens im Ruhrgebiet.“ Produziert wird das Stück von Uwe Frisch-Niewöhner, Jürgen Sarkiss und Peter Engelhardt.

Noch gibt es für die Stücke keine konkreten Termine - die aktuelle Corona-Situation macht das Planen fast unmöglich. Das Theater ist dennoch optimistisch, bald wieder zahlreiche Zuschauer in Rheinhausen begrüßen zu können. dmt

i Weitere Infos zum Kom'ma-Theater gibt es auf www.kommatheater.de